

Freitag
20.
April

110. Tag des Jahres 2018
255 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 16

06:18 Uhr 09:26 Uhr
20:32 Uhr 00:39 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Meatballs

Der Magen hängt ihr auf halb acht, als sie abends nach Hause kommt. Sie freut sich, dass ihr Mann gekocht hat. Auf die Frage, was es gibt, kommt die Antwort: »Meatballs.« Sie schaut verdutzt. Die bessere Hälfte greift sonst nur ungern auf Anglizismen zurück. Mit einem Augenzwinkern fragt sie: »Gab es keine Hackbällchen mehr?« Er lacht laut. Denn es handelt sich um ein Gedenken-an-die-beste-Oma-der-Welt-Essen. »Oma Leni hat das Rezept aus Kanada mitgebracht und sie sagte immer, da seien Hackbällchen eben Meatballs.« Das geht als liebevollste Erklärung der Welt durch... Kerstin Eigendorf

Zugunfall: Strecke bis Freitag dicht

Ottbergen/Bodenfelde (rob). Wegen eines Erdrutsches und umgestürzter Bäume sowie umfangreicher Reparaturarbeiten an der Infrastruktur bleibt der RB 85 Bahn-Streckenabschnitt zwischen Ottbergen (NRW) und Bodenfelde (Niedersachsen) bis voraussichtlich Freitagabend für den Zugverkehr gesperrt. Das teilte die Nordwestbahn mit. Facharbeiter tauschten gestern auf der Strecke am Wesersteilhang zwischen Bad Karlshafen (Hessen) und Walmbeck Schienen und Bahnschwellen aus. Am Mittwochmorgen war ein Teil der Regionalbahn auf der Strecke im Dreiländereck entgleist. Bäume waren nach einem Erdrutsch umgefallen und hatte die Schienen verformt. Der Lokführer hat reagiert, so dass nicht alle Waggons entgleisten, sondern nur die Achse eines Waggons aus den Schienen sprang, so die Bahn. Eine Frau ist bei dem Unfall leicht verletzt worden. Bis Freitag wird zwischen Ottbergen und Bodenfelde ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingesetzt. Infos zu allen Verbindungen gibt es bei www.nordwestbahn.de. Fahrgäste können neben dem Ersatzverkehr auf auch alternative Zugverbindungen über Kreiensen nutzen. Es gibt auch Lautsprecherdurchsagen auf Bahnhöfen, so die NWB.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht in Höxter die ersten »Indianer« dieses Frühlings durch die Stadt laufen. Sonnenbrand! Wer sich nicht mit Sonnenmilch einreibt, dem droht viel rote Haut. Das Wetter bleibt noch ein paar Tage so, weiß...

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Blumeninseln sind kleine Gartenschau

Werbegemeinschaft Höxter will sich aktiv für erfolgreiche LGS 2023 engagieren

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Die Werbegemeinschaft Höxter hat sich hinter die Bewerbung der Stadt Höxter für die Landesgartenschau 2023 gestellt und will das Projekt aktiv unterstützen. Das hat die Kaufmannschaft während ihrer Jahreshauptversammlung Bürgermeister Alexander Fischer versprochen.

»Eine LGS in Höxter – das finden wir gut«, sagte Vorsitzender Jürgen Knabe. Höxter Kaufleute würden sich auch bei der Vermarktung der Gartenschau einbringen und dazu beitragen, dass die Landesbewertungskommission bei ihrem Besuch am 2. Mai einen positiven Eindruck von der Stadt erhalte. »Mit den Blumeninseln zum Höxteraner Frühling haben Sie doch schon eine kleine Gartenschau in der Marktstraße aufgebaut«, scherzte Bürgermeister Fischer. Die mehr als 30 Liegestühle und 23 Blumeninseln in der Stadt blieben bis zum Besuch der Kommission stehen, sagte die Werbegemeinschaft zu. Jürgen Knabe stellte fest, dass die Stühle und die Blumen gut ankämen.

Bürgermeister Fischer rechnete den Kaufleuten den Mehrwert einer Gartenschau vor. 34 Euro gebe ein Gast laut IHK im Durchschnitt aus. Er verwies auf das Beispiel Bad Iburg/Osnabrück, wo bei 476.000 Besuchern und einem Umsatz von 19,5 Millionen Euro eine Wertschöpfung von 10,5 Millionen Euro erzielt worden sei.

Kaufmannschaft Höxter: Bilanz 2017 und Planung 2018

Einkaufsgutscheine: 6494 Gutscheine im Wert von 205.267 Euro sind 2017 verkauft worden. Platz 1: Klingemann mit 2498 Gutscheinen im Wert von 84.028 Euro, Platz 2 Larusch mit 802 Gutscheinen für 24.534 Euro.

Mitglieder: Knapp 90 Unternehmen gehören zur Werbegemeinschaft Höxter.

Feste 2018: 28. bis 30. September Huxori-Markt, 20. Oktober Märchensonntag, 31.



Erst das Training, dann Erholung und chillen: (von links) Julia Beiermann, Fabian Bernhardt, Marvin Wierzbicki und Gina Bauer mögen die neuen Liegestühle an den Blumeninseln am Markt, die die Werbegemeinschaft für Höxter angeschafft hat. Foto: Michael Robrecht

Neun Prozent aller Gäste würden sogar übernachten. Zudem gebe es eine positive Medienberichterstattung. »Eine Gartenschau

bringt eine Stadt wie Höxter nach vorne«, rief der Bürgermeister die Werbegemeinschaft auf, sich zu engagieren. Die Besucher würden durch die Stadt an den Geschäften vorbei zur Weser und nach Corvey geführt, das sei von Vorteil.

MILLIONENPROJEKT

Der Bürgermeister hofft auf mehr als 400.000 LGS-Besucher, je nach Wetter und Resonanz vielleicht sogar 500.000 oder mehr. 10,4 Millionen Euro werde in bauliche Unternehmen bei der LGS investiert, sechs Millionen Euro davon kämen vom Land NRW. 4,5 Millionen Euro investiere Höxter. Flankierend werde es Anträge zur Verschönerung der Ortseingänge, für Städtebauliches wie am Bahnhof und auch für Projekte zur Ein-

beziehung der Dörfer in die LGS geben. Die Orte müssten zwingend beteiligt werden, erklärte Fischer. Die Weserzugänge würden für 1,2 Millionen Euro neu gestaltet. 700.000 Euro würden im LGS-Jahr für Marketing und eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit

»Die Kaufleute in Höxter stehen hinter der LGS-Bewerbung.«

Vorsitzender Jürgen Knabe

eingesetzt. Der »Durchführungshaushalt« für die Gartenschau beträgt laut Bürgermeister 6 Millionen Euro. 1,6 Millionen Euro davon würden für Personal benötigt,

1,5 Millionen Euro für Freiland-schauen, 650.000 Euro für Blumenhallen. Die Stadt rechnet bei 400.000 Besuchern mit 4,3 Millionen Euro Einnahmen aus dem Ticketverkauf. 500.000 Euro Sponsorengelder seien einkalkuliert.

Fischer verwies auf den Kloster-Konventgarten in Corvey und den Archäologiepark (wir berichteten), worüber es Verträge mit dem Herzoglichen Haus Corvey gebe. Wichtig für die Kaufleute sei, dass der Lieferverkehr während der Gartenschau in die Stadt gelangen könne. Radfahrer vom Weserradweg müssten um die Stadt herumgeleitet werden, weil ab der R1-Gastronomie LGS-Gebiet sei. Einige völlig neue Gastronomien, auch in großen Zelten wie bei Corvey, würden aufgestellt.

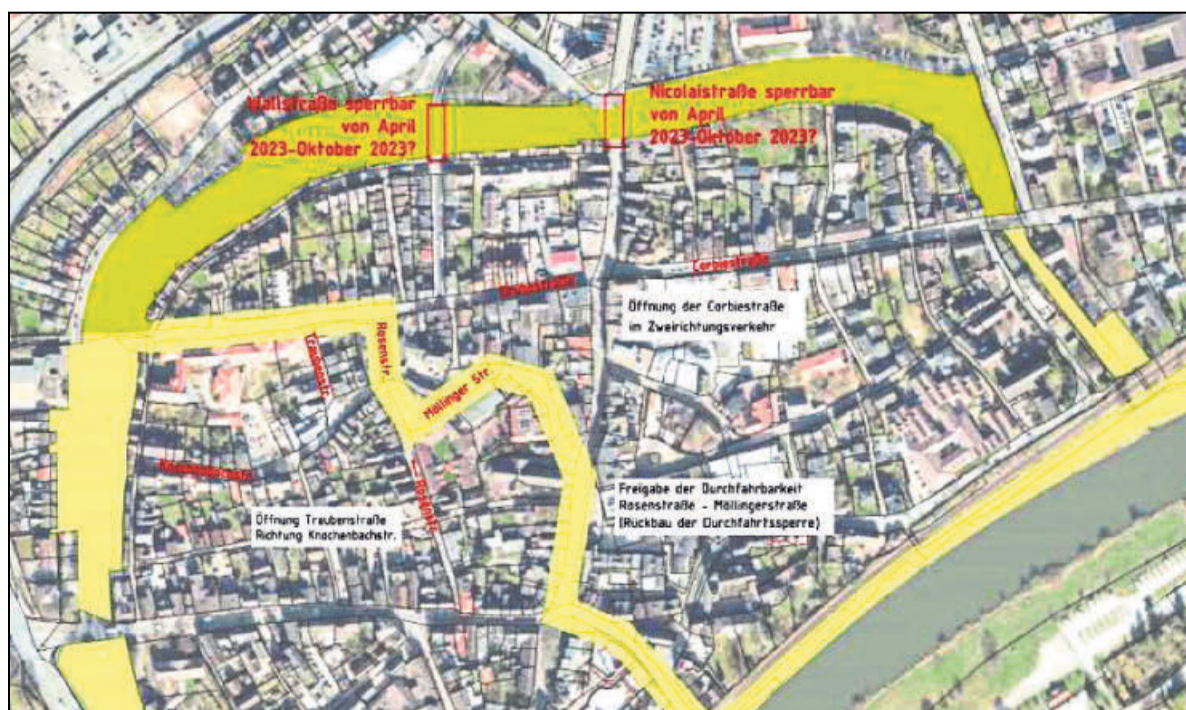
»Keine Freikarten für Höxteraner«

Fischer erklärt LGS-Pläne: Teile des Walls und der Weserpromenade eintrittspflichtig

Höxter (rob). Wenn die Höxteraner über die Landesgartenschau 2023 diskutieren, werden immer wieder drei Fragen besonders oft gestellt: Wie großflächig und unpassierbar werden die Wallanlagen gesperrt? Müssen Höxteraner Bürger Eintritt in den abgegrenzten Bereichen bezahlen? Und: Wird die marode Weserbrücke bis 2023 saniert oder neu gebaut? Die drei Fragen kamen auch während der Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Höxter auf den Tisch. Bürgermeister Alexander Fischer machte klar, dass es keine Freikarten oder ermäßigte Eintrittstickets für Bürger der Stadt geben werde. Für die Zeit von April bis Oktober 2023 müsse jeder, der die für die LGS abgesperrten Teilstücke betreten wolle, die wahrscheinlich 17,50 Euro Eintritt am Tag zahlen oder alternativ eine Dauerkarte erwerben.

Der Wall werde zwischen Westerbachstraße, Stadthalle und der Wallstraße, über die Nicolaistraße bis zur Corbiestraße (Denkmal) eingezäunt. Vom R1 (Schiffsanleger) über die Weserbrücke bis Corvey sei die Promenade LGS-Gebiet. Der Radweg werde umgeleitet. Einige Straßen wie die Corbiestraße würden beidseitig befahrbar. Die Ecke »Nase« Rosenstraße/Gericht werde geöffnet.

Man könne eine solch umfangreiche Wallsperrung für die Zeit der Gartenschau den Höxteranern zumuten, sagte Fischer gegenüber der Kaufmannschaft. Die LGS



Dieser Planentwurf zeigt – in grünelber Farbe gekennzeichnet – jene Bereiche des Walls, die während der Landesgartenschau 2023 eingezäunt und eintrittspflichtig werden sollen.

werde ein großer Wert für Höxter, alle Bürger hätten dauerhaft etwas davon. Umwege und Wegsperrungen über sechs Monate müssten hingenommen werden.

Zur Weserbrücke berichtete der Bürgermeister, dass er davon ausgehe, dass diese 2023 wieder voll nutzbar sei. Wenn das Land sage, Höxter sei in der Lage Landesgartenschau zu sein, »dann lässt uns das Land sicher nicht mit einer kaputten Brücke allein«, so

Fischer. Versprechen können die Stadt in Sachen Brücke aber nichts. Im Verkehrsministerium in Düsseldorf würden zurzeit die Gutachten über den Brückenzustand seit Monaten zur Bewertung liegen. Die Experten wollten sich demnächst dazu äußern, ob abgerissen oder saniert werde.

Bürgermeister Fischer sprach auch das Thema neue Parkplätze an. Am Güterbahnhof an der Corveyer Allee – ein Gelände, das der

Stadt gehört – sollen 200 Busparkplätze eingerichtet werden. Dann wird der Parkplatz am Floßplatz auf 700 Parkplätze erweitert. 700 neue Parkplätze entstehen vor Corvey. Neben den Parkflächen in der City und auf den Schulhöfen sollen vor den Eingängen zur LGS Parkplätze ausgewiesen werden. 2000 Parkplätze und 450 Fahrradparkplätze wird es geben. An Spitzentagen werden zur LGS in Höxter bis zu 9000 Besucher erwartet.

Kommentar

Bis auf die Fragen rund um die Wallsperrung und der Skepsis, ob 2023 nach Bäderbau, Sportstättenkonzept, Digitaloffensive in Schulen und Flüchtlingsheimbau noch wirklich genug Geld im Stadtsäckel für die LGS übrig ist, sind viele Höxteraner den Landesgartenschauplanungen gegenüber sehr offen und positiv eingestellt. Auch bei der Werbegemeinschaft werden die großen Chancen für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Höxter höher bewertet als alle Einwände. Dieser positive Grundtenor muss aufrecht erhalten werden, nachdem die zwölfköpfige Landesbewertungskommission am 2. Mai fünf Stunden Höxter und Corvey besichtigt und der Stadt später hoffentlich den Zuschlag für das Projekt erteilt hat. Darum ist es so wichtig, umgehend einen Förderverein »LGS 2023« zu gründen. Und: Aktivitäten beim Stadtmarketing werden sicher schwerpunktmäßig erst ein Jahr vor der Schau beginnen, sollten aber mit vorhandenem Personal bereits jetzt neu aufgestellt und durch Bündelung verschiedener Stellen wie Stadt, GfW-Touristiker und Corvey schlagkräftiger und visionärer organisiert werden. Bis 2023 steht noch viel Arbeit auf der Agenda. Michael Robrecht

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de